

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 22 (2009)  
**Heft:** [8]: Lichtkunst : Installationen von Christopher T. Hunziker  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- 4 INNENRAUM**  
**DYNAMISCHE SKULPTUR IM STARREN RAUM**  
 Zwei Beispiele von Lichtkunst in Gebäuden.
- 8 AUSSENRAUM**  
**DAS DOPPELLEBEN DER LICHTKUNST**  
 Lichtskulpturen müssen sich bei Tag und Nacht bewähren.
- 12 ÖFFENTLICHER RAUM**  
**LICHT UND SEINE VERBÜNDETEN**  
 Die Vergangenheit lehrt: Licht soll geplant werden.
- 16 PORTRÄT**  
**VOM HAUSIERER ZUM LICHTHERR**  
 Am Tisch mit Niklaus Imfeld, dem Chef der Westiform-Gruppe.
- 18 SERIE FIVE PROJECTS**  
**VON WÜRFELN UND PROFILEN**  
 Kunstprojekte für Westiform.

## Editorial LICHT, DAS GEFORMT WIRD

Die Leuchtreklame eroberte vor gut hundert Jahren die Städte und machte unübersehbar Werbung für Produkte und Hersteller. Doch dasselbe Medium dient auch künstlerischen Zwecken – in Lichtkunstwerken. Sichtbar erst in der Nacht und doch immer vorhanden steuert diese Kunst unsere Wahrnehmung, oft auch die Nutzung des öffentlichen Raums. Genau damit befasst sich der Künstler und Architekt Christopher T. Hunziker, der auch als Landschaftsarchitekt tätig ist. Er stellt sich in eine Tradition, die zwar erst mit dem Neonlicht anfang, aber wichtige Impulse für die Kunst und den Umgang mit dem öffentlichen Raum lieferte, wie der Kunsthistoriker Michael Schwarz ausführt.

Für die Realisierung seiner Lichtkunstwerke arbeitet Hunziker mit Westiform zusammen. Die Firma bietet das Know-how und die Handfertigkeit, die es braucht, bis ein Lichtkünstler sein Werk, bis ein Kunde sein Logo in die Welt strahlen lassen kann. Dieses Können ist umfassend und wurde in den letzten fünfzig Jahren von der Firma stets perfektioniert. Längst leuchten viele der Zeichen dank LED. Doch die Neonröhre ist nicht verschwunden, und so ist die spektakuläre Glasbläserei immer noch in Betrieb. Denn nicht jedes Leuchtmittel eignet sich für jeden Zweck. Und nicht jede Farbe ist als leuchtende Farbe umzusetzen, verändert doch das Leuchtmittel die Farbwahrnehmung. Unversehens ist man bei gestalterischen Fragen angelangt: Was ist Licht? Wie wirkt es? Darauf sucht Christopher T. Hunziker Antworten. Seine Zusammenarbeit mit Westiform, der sich aus Anlass des Firmenjubiläums das vorliegende Heft widmet, ist für beide Seiten bereichernd. Das bestätigen die beiden Berichte von Lilia Glanzmann und Ariana Pradal.

Wie so oft steht hinter der Faszination für ein Material, eine Technik ein Mensch. Neben Christopher T. Hunziker ist es in diesem Fall der Firmengründer Niklaus Imfeld. Er hat, wie Köbi Gantenbein schildert, stets dafür gesorgt, dass das Neue Eingang in die Firma fand. Auch deshalb ist ihm die Nähe zur Kunst weit mehr als Imagepflege, nämlich Notwendigkeit. **Meret Ernst**

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch)

Konzept und Redaktion: Meret Ernst ME, Gestaltung: Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL; Verlag: Susanne von Arx; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küsnacht; Litho und Druck: Mattenbach Winterthur, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis.

Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit Westiform.  
 Bestellen: [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch), CHF 15.–

Fotos Titelblatt und Seite 3: Joël Tettamanti